

Halle

## Vierspurig bis Weinbergweg?



Der Gimritzer Damm ist am Rennbahnkreuz bereits vierspurig. Nun soll geprüft werden, ob auch der Rest bis zum Weinbergweg so ausgebaut werden kann. Offen ist die Zukunft des Grünstreifens rechts der Trasse. (FOTO: JAN MÖBIUS)

Die Stadt will Gimritzer Damm und Heideallee großzügig ausbauen

VON JAN MÖBIUS, 27.10.09, 21:10h, aktualisiert 28.10.09, 11:21h

**HALLE/MZ.** Die Stadt Halle plant den umfassenden Ausbau sowohl des Gimritzer Damms ab dem Rennbahnkreuz als auch der Heideallee bis zum Knoten Weinbergweg. Verkehrsplaner Rainer Möbius bestätigte MZ-Informationen, wonach nicht ausgeschlossen sei, dass die zwei Kilometer lange Trasse komplett vierspurig ausgebaut wird. "Das bietet sich in diesem Bereich förmlich an", sagte Möbius. Allerdings rechne er nicht vor dem Frühjahr des kommenden Jahres mit konkreten Planungen zu dem Vorhaben.

Der Verkehrsplaner sagte aber auch, "dass ein so komplexer Ausbau nur in Frage kommt, wenn es auch tatsächlich erforderlich ist." Das müssten verschiedene Berechnungen ergeben. Zunächst wurden die Planungsarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Fest stehe indes, dass täglich bis zu 20 000 Fahrzeuge über den Gimritzer Damm rollen. "Diese Zahl könnte in den kommenden Jahren noch weiter steigen", so Möbius.

Neben dem Ausbau der Trasse, der auch durch den schlechten Zustand der Fahrbahnen erforderlich werde, sei die Umgestaltung der Kreuzung Heideallee / Weinbergweg ein weiteres wichtiges Vorhaben. "Dort bilden sich immer wieder Staus", so Verkehrsplaner Möbius. Deshalb habe es seit Jahren vor allem von wissenschaftlichen Einrichtungen rund um den Weinbergweg immer wieder Kritik. "Der komplette Kreuzungsbereich muss genau überdacht werden", sagte Möbius. So soll in die Planungen neben Veränderungen am Rennbahnkreuz auch eine Abbiegespur für Autofahrer aufgenommen werden, die vom Gimritzer Damm kommend am Weinbergweg links nach Heide-Süd einbiegen wollen. "Das geht bisher nicht", so Möbius.

Entlang des Gimritzer Damms sollen zudem neue Fuß- und Radwege entstehen. Die bisherige Variante, dass auf dem Hochwasser-Deich rechts der Trasse gefahren und gelaufen wird, sei nicht optimal. "Außerdem fehlen ordentliche Überwege", sagte der Planer.

Doch bringen die Um- und Ausbauten nicht zahlreiche Grünalagen, zum Beispiel die Platanen in der Heideallee, in Gefahr? "Die Eingriffe in die Natur sollen so gering wie möglich bleiben", äußerte Möbius. Offen sei, wie mit dem Wildwuchs entlang des Gimritzer Damms umgegangen werden soll. Der überspanne bereits vollständig den Radweg. "Die Platanen sind außerdem ein sehr sensibles Thema." Im Rathaus rechne man damit, im Mai 2010 mit konkreten Planungen beginnen zu können - so es keine Klage gibt.